Ein neues Abenteuer beginnt

Ranjo

Von shinyBisa

Kapitel 23: Blick in die Vergangenheit

Blick in die Vergangenheit

Ich war noch etwas in Roki geblieben, White wollte alles wissen was mir bisher geschehen war und er wollte mit meiner Hilfe mit Packi trainieren. Und beide wurden wirklich von Tag zu Tag besser. “Och bitte bleib hier, Pepe und ich müssen immer noch trainieren und mit deiner Hilfe sind wir doch schon ziemlich gut geworden.” sagte er und blieb vor mir stehen mit Packi auf seiner Schulter. Ich legte meine Hand auf seine noch freie Schulter. “White, wenn du immer mit Pepe zusammen bist und ihn lieb hast werdet ihr das auch selber schaffen, außerdem muss ich weiter.” meinte ich darauf, schließlich wusste er nicht das ich immer noch vor Brown weglief. “Aber…” fing White wieder an doch weiter kam er nicht, denn auf einmal war ein Ohrenbetäubender lärm zu hören.
Ich drehte meinen Kopf während White hinter mir vor lugte. Unsere Augen weiteten sich beide vor Schock was sich dort abspielte, überall aus Roki tauchten Flammenwürfe, Hydropumpen oder sonstige Attacken auf, es war einfach schrecklich. “Nein nicht meine Heimat.” kam es auch schon von White und noch ehe ich zu ihm sehen konnte war er losgerannt. “White nein warte.” schrie ich nur, doch er lief weiter. Er blieb im Zentrum stehen und sah sich um, überall Trainer in schwarzen Klamotten, mit Hunduster, Kanivanha, Piondragi und Skunkapuh. Sie ließen ihre Pokemon alles angreifen, wenn es so weiter gehen würde wäre das ganze Dorf zerstört. “HÖRT AUF DAMIT.” schrie er auch schon und Packi sprang von seiner Schulter, dabei feuerte er auch schon Funkensprung ab und traf jedes einzelne Pokemon, die Kanivanha waren erledigt aber die anderen Pokemon drehten sich zu ihnen um. “Du Mistbalg, stör uns nicht bei unserer Arbeit.” sagte einer dieser Männer und da feuerten die Pokemon auch schon ihre Attacken auf ihn und das Elektro Hörnchen. White klammerte sich fest an es, Packi tat das gleiche.
Doch da spürte er auch schon einen Ruck und die Attacken prallten auf den Fleck wo er eben stand. Er sah schnell nach oben. “Orange danke.” brachte er noch etwas ängstlich heraus. Ich nickte kurz. Panzamor, auf dem wir beide nun saßen, schrie auch schon auf. Alle Rüpel und ihre Pokemon sahen auch schon zu uns, Ich sah sie mit einem bösen Blick an, sie hätten White beinahe getötet. “White ich will das du absteigst und so schnell du kannst nach Hause rennst.” sagte ich ohne ihn anzusehen. “Aber Orange ich möchte dir gerne helfen.” sagte White schnell dagegen. “Nein für so einen Kampf seit ihr noch nicht bereit, los White steig ab und lauf.” sagte ich schnell,

dabei senkte Panzamor sein Hinterteil, so das er runter rutschte. Danach lief er, doch er stockte etwas und blieb hinter einem Haus stehen. Derweil sah einer der Rüpel auf ein Bild und lächelte siegessicher auf. “Jackpott.” sagte er nur knapp und die anderen lächelten auch schon. “Endlich, der Boss wird höchste erfreut sein wenn wir dich zu ihm bringen.” sagte ein anderer. “Ihr wollt mich, dann fangt mich erst mal.” sagte ich und Panzamor sprintete unter einem weiteren Schrei los. Die Rüpel sahen einmal wütend hinter mir her bis sie ihre Pokemon zurück riefen und mir folgten.
Ich wollte so schnell es ging aus Roki heraus, wer weiß was sie noch anstellen würden. Als ich weit genug weck war blieb Panzamor stehen. Keuchend kamen auch die Rüpel an, die auch gleich ihre Pokemon raus holten. Diese griffen auch schon an, doch Panzamor setzte dagegen Schutzschild, die Pokemon stoppten und gleich darauf setzte Panza Sternschauer, die Pokemon fiele zurück und blieben vor ihren Trainern liegen. Diese sahen entsetzt auf uns, doch da schlug ich einen weiteren Pokeball in ihre Richtung. “Los Typ E2.” meinte ich knapp. Evoli sprang freudig heraus und setzte in der Form von Glaziola auch schon Pulverschnee ein, die Rüpel waren sofort von einer Eisschicht bedeckt. “OK das reicht, habt ihr echt super gemacht Panza und Evo.” sagte ich und holte sie zurück. Ich drehte auf der Ferse um und machte mich weiter auf den Weg. Der Wald war immer noch da bis er schließlich langsam abnahm, es blieben schließlich nur noch einzelne Bäume, bis ich schließlich stehen blieb, ich war ungefähr in der Mitte von Ranjo, denn vor mir war der einigste Berg in Ranjo, der Gerota Berg. Ich kletterte, solange bis ich einen Weg fand der langsam aber sicher nach oben führte. Ich wusste das dort dann ein Weg wieder nach unten führen würde und so hätte ich einen guten Vorsprung.
Ich kam oben an, schnappte erst noch nach Luft und stütze mich dazu auf meine Knie wodurch ich zu Boden sah. “Ich wusste doch das du hier auftauchen wirst.” sagte auch schon eine Männerstimme. Meine Augen fuhren auf und ich sah schnell nach vorne. Ein Mann in einem schwarzen Anzug mit einem kleinen D Button, er hatte um seinen Mund einen schmalen Bart, schwarze Haare und er grinste. “A. Aber..” brachte ich nur heraus, konnte einfach keinen richtigen Satz bilden. “Ach, es war logisch das diese behämmerten Rüpel es nicht schaffen würden dich zu erwischen, aber das du selbst meine Commander austrickst ist unglaublich und nun komm endlich mit.” meinte er nur kurz. Ich schüttelte schnell meinen Kopf. “OK dann eben anders.” meinte er nun knapp und holte zwei Pokebälle heraus. Aus denen auch schon ein Tohaido und ein Hundemon kamen. “Los Evo.” sagte ich kurz und schlug seinen Pokeball nach vorne. Das Normal Pokemon kam auch schon Kampfbereit aus ihm heraus. Hundemon setzte auch schon Flammenwurf ein während Tohaido auf Hydropumpe setzte. Doch Evoli wich schnell aus. “Los Evo Typ W.” schrie ich ihm schnell zu es wurde auch schon zu Aquana und stürmte mit Wasserdüse auf Hundemon zu, das wollte mit Donnerzahn kontern, doch Aquana sprang nach oben und traf es dann am Rücken, es preschte in den Boden und ächzte einmal kurz auf. “Nun Typ P.” kam es wieder von mir. Noch während es von Hundemon sprang wurde es zu Folipurba, dabei drehte es sich schnell einmal und traf dann mit Laubklinge, Tohaido hatte gar keine Chance gegen diesen Angriff. Der Mann lächelte immer noch und rief seine Pokemon zurück, doch er schickte nun ein weiteres nach draußen. Es war eine Riesen Schlange, an seinem Schweif hatte es einen Zacken, es besaß drei Köpfe auf allen hatte es Schuppen Kämme, es war hell blau mit einigen schwarzen Tönen, sowie cremigen, seine sechs Augen waren stechend gelb, es war ein Srepiv.
Einer der Köpfe schnellte auch schon nach vorne und startete Giftbiss, doch Folipurba sprang auf ihn, jedoch folgte dem ersten auch die beiden andere, als Folipurba auf

den letzten gesprungen war schnellten die Köpfe zur Seite und stattdessen kam sein Schweif nach vorne und schlug Folipurba mit Giftschweif zurück, da es in der Luft Hilflos war. Ich fing es schnell auf bevor es nach unten viel, dabei wurde es wieder normal. “Evo, ist alles mit dir gut?” fragte ich auch schon nach. Evoli Nickte mit einem leichten lächeln. “Los Srepiv.” sagte der Mann nur knapp. Die Schlange fuhr auch schon nach vorne und öffnete seine Mäuler. Ich sah ihm entgegen und drückte Evoli fester an mich, es sah mit entschlossenem Blick nach vorne. Srepiv stoppte als er von einem gleißenden Licht gestört wurde. Doch da wurde es auch schon zurück geschlagen. Ich sah erstaunt auf. Evoli es war größer, an seinem Ohren hatte es kleine Puschel sowie an seinen Beinen, sonst wirkte es wie vorher außer das sein Fell strubbeliger war und sein Kragen war nun fest zusammen gewachsen, auf seinem Kopf hatte es abstehende Haare, die enden der Puschel sowie die des Schweifes und des Kragens waren hell braun der Rest dunkel braun. “Evo du bist wirklich ein Eviera.” sagte ich knapp. Es nickte mit einem kurzen Blick zu mir, danach stellte es sich wieder vor Srepiv. Das fuhr auch schon wieder auf Eviera zu, es wollte gerade angreifen doch es knickte ein, es war vergiftet worden und Srepiv steuerte genau auf ihn zu. Doch da schlugen seine Mäuler auch schon in den Boden ein. “EVO.” schrie ich auch schon.
Ich blickte auf die Stelle als Srepiv sich wieder erhob doch Eviera war nicht dort, ich sah mich um doch da tauchte auch schon etwas neben mir auf “Evo oh ich hab mir solche sorgen gemacht, danke schon äh… Kicker.” sagte ich auch schon erstaunt. Doch da stellte sich auch schon jemand vor mich, es war wirklich Brown. “Wer bist du?” fragte er auch schon den Mann. “Ich bin der Boss von Team Dark, mein Name ist Xavier.” sagte er immer noch mit einem grinsen. Browns Blick verfinsterte sich, doch da holte er auch schon einen weiteren Pokeball heraus. “Los geht’s Hatscher.” sagte er und aus dem Pokeball kam ein kleines Dratini, sollte es tatsächlich aus dem Ei gekommen sein? “Los Kicker, Feuerfeger. Hatscher Drachenwut.” sagte er auch gleich. Die beiden führten ihre Attacken auch schon aus, sie steuerten auch schon auf den mittleren Kopf zu, doch die anderen beiden stellten sich vor ihn und bekamen die Attacken ab, beide hingen schließlich schlapp zu Boden. Doch gleich darauf startete der letzte Kopf einen Hyperstrahl. Er schoss auf die beiden Pokemon zu, er streifte sie nur riss sie aber trotzdem mit sich, was für eine unglaubliche Kraft. Beide waren schwer angeschlagen. “Los zurück.” sagte Brown nur knapp, während ich Evo schon längst zurück gerufen hatte. “Du glaubst wirklich das du mich den König der Dunkelheit schlagen kannst, das ist ja lachhaft.” sagte Xavier schon fast schreiend. “Du bist kein König, du bist nur ein Verbrecher.” schrie Brown zurück. “Brown bitte nicht, verschwinde solange du noch kannst.” sagte ich knapp. Doch er schüttelte seinen Kopf und sah zu mir. “Nein ich hab dir doch gesagt das ich dich beschützen werde egal was passiert Eggy.” sagte er auf einmal. Ich sah in erschrocken an, diesen Spitznamen hatte ich schon seit Jahren nicht mehr gehört, doch nur einer kannte ihn und das war schon lange her, doch ich erinnerte mich daran.
Es war damals als ich noch klein war, so etwa fünf Jahre, damals lebten wir hier und meine Mutter lebte noch. Ich hatte ein Pokemon Ei von ihr geschenkt bekommen und trug es freudig durch die Landschaft, bis ich mit etwas zusammen stieß. Ich ließ es Ei fallen und sah nach oben. “Entschuldige bitte ich hab nicht aufgepasst.” sagte eine Stimme auch schon. Es war ein Junge, so alt wie ich, strubbelige braune Haare und ein Traininganzug. Dagegen kam ich mir richtig vornehm vor in dem Kleid was meine Mutter so liebte. “Ist schon gut, aber wo ist mein Ei?” fragte ich schon in Panik. Der Junge sah mich verwundert an. Doch ich atmete erleichtert als ich es wieder in den Armen hielt. Doch da lachte der Junge auf einmal auf. Ich sah mich zu ihm um. “Warum lachst du?”

fragte ich nach. “Du bist lustig. Das ist dein Erstes Pokemon oder?” fragte er nach. Ich nickte. “Ich hab es von meiner Mutter bekommen.” sagte ich lächelnd. “Ich hab auch Pokemon ich zeig sie dir, los kommt raus Leute.” sagte er nur und da tauchten auch schon ein Karpador, ein Qurtel und ein Jubix auf. “Die hab ich auch von meinen Eltern.” meinte er. “Hey sag mal wie heißt du?” fragte er schließlich nach. “Das sag ich nicht.” meinte ich und streckte spielerisch meine Zunge heraus. Der Junge lachte wieder. “OK dann gebe ich dir einen Namen, ab heute nenne ich dich Eggy und du kannst mich B nennen.” sagte er lächelnd. “B?” fragte ich kurz nach. “Wenn du mir nicht deinen Namen sagst sag ich dir auch nicht meinen.” sagte er und lachte wieder los, ich stimmte schließlich mit ein. Wir trafen uns schließlich jeden Tag um zu Spielen, mit den Pokemon rum zu albern und vieles mehr. Ein Tag war jedoch anders, wir spielten gerade als auf einmal ein wildes Pokemon auftauchte, ein Knakrack. Es schlug mit seinen Klauen um sich. Ich schrie auf und drückte mein Ei gegen mich. “Los ihr drei Angriff.” sagte B und die drei sprangen auf es zu und griffen an, doch Knakrack hielt den Attacken locker stand und schlug sie zurück. B stellte sich vor mich und die Pokemon, er hatte sich einen Stock geholt. “Hab keine Angst ich beschütze dich.” sagte er auch schon zu mir. Dabei rannte er auf den Drachen zu, der das selbe tat, er stieß ihn den Stock mitten in den Bauch, dieser ächzte einmal auf und verschwand. B drehte sich zu mir um und ich fing an zu weinen. “Hey wein doch nicht Eggy, es ist doch weck, es kann nichts mehr geschehen.” meinte er freudig. “A.. aber B d… dein Arm.” sagte ich und schluchzte immer wieder, sein Arm er blutete stark, eine Klaue hatte ihn erwischt, doch er lächelte noch. Nach diesen Tag wurde es anders, B blieb lange zuhause und in dieser Zeit wurde meine Mutter krank, als sie verschwand, zogen mein Vater und ich um.

Ich hatte alles vergessen. “Bist du es wirklich B?” fragte ich nach. Er lächelte und zog seinen Ärmel nach oben, an ihm war eine Narbe. “Natürlich wer soll es sonst sein.” meinte er darauf. Meine Augen wurden etwas feucht. Doch da schlug auch schon der Schweif von Srepiv gegen Brown und drückte ihn gegen die Steinerne Wand. “Brown nein.” schrie ich einmal auf und nun weinte ich völlig. “Wenn du nicht endlich aufgibst wird Srepiv ihn auf der Stelle töten.” sagte Xavier auch schon. Ich sah von Brown zu Srepiv das sein Maul schon geöffnet hatte und langsam einen Hyperstrahl bildete. “NEIN BITTE NICHT,” schrie ich kurz heraus und schüttelte meinen Kopf. “ich tue alles, aber bitte las ihn in Ruhe.” fügte ich schließlich noch an. “Orange nein, tu das nicht.” hauchte Brown mir auch schon zu. Doch ich reagierte nicht. “Gutes Mädchen.” meinte Xavier nur kurz. Srepiv schloss seinen Mund und löste seinen Schweif, bis er noch einmal kurz zuschlug, so das Brown auf den Boden fiel. Xavier holte sein Pokemon zurück und schnippte einmal mit den Fingern. Eine Propeller Geräusch ertönte und eine Leiter tauchte neben ihm auf, ein Hubschrauber flog über ihm. Er klammerte sich mit einer Hand an die Leiter und stieg mit beiden Füßen darauf. Danach flog der Hubschrauber los und er packte mich mit seiner noch freien Hand. “Orange nein.” brachte Brown noch heraus bevor er ohnmächtig wurde.